

SaaS-/Lizenzvertrag – DE

Oct 5, 2026 · OIDO Team

SaaS-/Lizenzvertrag zwischen OIDO order & pay systems s.l. (Anbieter) und dem Betreiber des Online-Shops (Kunden); Hauptvertrag zum AVV.

1. Parteien, Vertragsgegenstand und Leistungen

Dieser Vertrag wird geschlossen zwischen **OIDO order & pay systems s.l.**, NIF B72461288, Avda. Comte Güell, 12, 08871 Sitges (Barcelona), Spanien ("Anbieter") und **[Name des Kunden]**, **[Anschrift]**, **[Steuernummer/USt-IdNr.]** ("Kunde"). Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer und Gewerbetreibende.

Vertragsgegenstand ist die Bereitstellung der cloudbasierten Online-Shop-Software **OIDO Online-Shop** im Abo als Software-as-a-Service (SaaS) zur Nutzung über das Internet. Der Kunde betreibt damit einen eigenen Online-Shop und verkauft darüber ausschließlich seine eigenen Waren und Leistungen an seine eigenen Kunden. Der Anbieter betreibt keinen Marktplatz. Richtet der Kunde in seinem Shop mit der Marktplatz-Funktion ein gemeinsames Angebot mehrerer Anbieter ein, ist er für seine Verträge mit den teilnehmenden Anbietern und seine eigenen steuerlichen Pflichten selbst verantwortlich.

Leistungsumfang: Der Anbieter stellt dem Kunden die Software in der jeweils aktuellen Version mit den im gewählten Paket beschriebenen Funktionen zur Verfügung (u. a. Shop, Bestellverwaltung, Rechnungserstellung, Kundenverwaltung, Statistik). Hosting und Betrieb erfolgen in der Cloud-Infrastruktur von Google Cloud (Rechenzentrum Frankfurt am Main). Die Einrichtung (Onboarding) durch den Anbieter ist kostenlos; ein darüber hinausgehender Einrichtungsservice (Shopbuild) wird nur auf gesonderte Beauftragung gemäß Nr. 3 erbracht.

Vertragsbestandteile: (1) dieser Vertrag, (2) die Leistungsbeschreibung/Preisliste des gewählten Pakets, (3) der Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) mit seinen Anlagen. Bei Widersprüchen gelten sie in dieser Rangfolge, für datenschutzrechtliche Fragen geht der AVV vor.

2. Nutzungsrecht und Pflichten des Kunden

Nutzungsrecht: Der Anbieter räumt dem Kunden für die Vertragslaufzeit das einfache, nicht übertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht ein, die Software im vereinbarten Umfang für den Betrieb seines eigenen Online-Shops zu nutzen. Ein Recht auf Überlassung des Quellcodes besteht nicht.

Pflichten des Kunden:

1. Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff Dritter zu schützen; der Anbieter ist bei Verdacht auf Missbrauch unverzüglich zu informieren.
2. Die Software nur im Rahmen der geltenden Gesetze zu nutzen und keine rechtswidrigen Inhalte oder Waren einzustellen.
3. Für die Richtigkeit seiner Shop-, Produkt-, Preis- und Steuerdaten selbst zu sorgen. Der Kunde bleibt als Verkäufer verantwortlich für die Einhaltung seiner handels-, steuer-, verbraucher- und lebensmittelrechtlichen Pflichten (z. B. Impressum, Widerrufsbelehrung, Preisangaben, Allergenkennzeichnung) sowie für die steuerliche Richtigkeit der über die Software erstellten Rechnungen.
4. Seine eigenen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (§ 257 HGB, § 147 AO) zu erfüllen und sich rechtzeitig vor Vertragsende eine Kopie seiner Daten zu sichern (siehe Nr. 4).
5. Die Software nicht zu kopieren, zurückzuentwickeln oder Dritten außerhalb seines Geschäftsbetriebs zugänglich zu machen und keine Maßnahmen zu ergreifen, die die Stabilität oder Sicherheit der Plattform beeinträchtigen.

Bei schuldhaftem Verstoß gegen diese Pflichten kann der Anbieter den Zugang vorübergehend sperren, soweit dies zur Abwehr von Schäden erforderlich ist, und informiert den Kunden unverzüglich.

3. Vergütung, Zahlung und Onboarding-Service

Laufende Vergütung: Der Kunde wählt bei der Bestellung eines der angebotenen Abonnements. Die Preise ergeben sich aus der bei Bestellung gültigen Preisliste unter <https://de.myownshopoido.com/oido-preise/> (jeweils zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer). Die Abonnements **Mini**, **Small** und **Medium** enthalten alle Funktionen des OIDO Online-Shops und unterscheiden sich durch die Anzahl der pro Monat verarbeiteten Bestellungen (Transaktionen): **Mini 50**, **Small 250**, **Medium 1.000**. Nicht genutztes Kontingent ist nicht auf Folgemonate übertragbar und verfällt zum Monatsende. Überschreitet der Kunde das Kontingent seines Abonnements, weist der Anbieter ihn darauf hin. Bei erheblicher oder fortgesetzter Überschreitung kann der Anbieter die Bestellmöglichkeit nach vorheriger Warnung aussetzen. Wechselt der Kunde in ein höheres Abonnement, wird dieses sofort freigeschaltet. Ein Anspruch auf Verarbeitung von Bestellungen über das Kontingent hinaus besteht nicht; die vorübergehende Duldung einer Überschreitung begründet keinen solchen Anspruch. Das Abonnement **Catalog** dient ausschließlich der Darstellung als Online-Speisekarte bzw. Produktkatalog ohne Bestellmöglichkeit. Der Kunde kann zwischen **monatlicher und jährlicher Zahlung** wählen; die Vergütung wird jeweils für den gewählten Zeitraum im Voraus fällig und über den Zahlungsdienstleister Stripe per [Karte/SEPA-Lastschrift]

eingezogen. Einrichtung und Testen des Shops sind kostenlos; die Vergütungspflicht beginnt mit der Freischaltung des kostenpflichtigen Abonnements. Rechnungen werden elektronisch bereitgestellt.

Onboarding: Die grundlegende Einrichtung des Shops ist kostenlos. Der optionale Einrichtungsservice **Shopbuild** (Erstellung des Shops und Einpflegen von Produkten durch den Anbieter) wird nur auf Wunsch des Kunden zum bei der Bestellung genannten Einmalpreis von **300 € zuzüglich Umsatzsteuer** erbracht, fällig bei Beauftragung.

Zahlungsverzug: Bei Zahlungsverzug kann der Anbieter nach vorheriger Mahnung mit angemessener Frist (mind. 14 Tage) den Zugang sperren; die Zahlungspflicht bleibt bestehen. Gesetzliche Verzugszinsen und -kosten bleiben vorbehalten. Bleibt die Zahlung auch nach Ablauf der in der Mahnung gesetzten Frist aus, kann der Anbieter den Vertrag außerordentlich in Textform kündigen; die bloße Nichtzahlung gilt nicht als Kündigung. Mit Wirksamwerden der Kündigung beginnt die Frist für die Bereitstellung des Datenexports nach Nr. 6 des AVV. Der Export wird nicht von der Zahlung offener Beträge abhängig gemacht. Vor der endgültigen Löschung der Daten weist der Anbieter den Kunden noch einmal in Textform darauf hin.

Preisänderungen: Der Anbieter kann die Vergütung mit einer Ankündigungsfrist von mindestens 30 Tagen in Textform anpassen. Der Kunde kann in diesem Fall außerordentlich zum Wirksamwerden der Änderung kündigen. Kündigt er nicht, gilt die Änderung als genehmigt.

4. Laufzeit, Kündigung und Datenexport bei Vertragsende

Laufzeit und Kündigung: Der Vertrag beginnt mit der Bestellung und der Freischaltung des Zugangs und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Kündigungsmöglichkeit richtet sich nach dem gewählten Zahlungsintervall: Bei monatlicher Zahlung ist der Vertrag für beide Parteien zum Ende des jeweils laufenden Abrechnungsmonats kündbar, bei jährlicher Zahlung zum Ende des jeweils laufenden Abrechnungsjahres. Die Kündigung kann in Textform oder über die dafür vorgesehene Funktion im Kundenkonto erklärt werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Datenexport bei Vertragsende: Der Kunde kann seine Daten (Shop-, Bestell-, Kunden- und steuerrelevante Rechnungsdaten) vor und nach Vertragsende in einem maschinenlesbaren Format exportieren. Einzelheiten, insbesondere die Fristen für die Bereitstellung des Exports sowie die Übergangsfrist und die anschließende unwiderrufliche Löschung, regelt **Nr. 6 des AVV**. Der Kunde bleibt auch nach Vertragsende allein dafür verantwortlich, seine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten zu erfüllen.

Folgen der Beendigung: Mit Vertragsende erlischt das Nutzungsrecht, der Shop wird deaktiviert und der Zugang gesperrt. Bereits gezahlte Vergütung für den laufenden Abrechnungszeitraum wird nicht anteilig erstattet, soweit die Kündigung nicht auf einem vom Anbieter zu vertretenden wichtigen Grund beruht.

5. Verfügbarkeit, Support, Datenschutz und Zahlungsabwicklung über Stripe

Verfügbarkeit: Der Anbieter schuldet eine Verfügbarkeit der Software von **98 %** im Monatsmittel. Ausgenommen sind geplante Wartungsarbeiten (nach Möglichkeit außerhalb der üblichen Geschäftszeiten und mit angemessener Vorankündigung) sowie Ausfälle, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (z. B. Störungen bei Drittanbietern oder höhere Gewalt).

Support und Weiterentwicklung: Der Anbieter leistet Support per E-Mail/Videoberatung/Hilfecenter an Werktagen während der üblichen Geschäftszeiten. Er darf die Software weiterentwickeln und Funktionen ändern, sofern der vertraglich vereinbarte Kernumfang erhalten bleibt. Änderungen der gesetzlichen Vorgaben können ausnahmsweise auch Änderungen am Kernumfang erforderlich machen; der Anbieter informiert den Kunden darüber nach Möglichkeit vorab in Textform.

Datenschutz: Soweit der Anbieter personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, gelten die Regelungen des **Auftragsverarbeitungsvertrags (AVV)**, der Bestandteil dieses Vertrags ist. Der Kunde bleibt Verantwortlicher im Sinne der DSGVO für die Daten seiner Shop-Kunden.

Zahlungsabwicklung über Stripe: Zahlungen der Endkunden des Kunden werden über **Stripe Connect** abgewickelt. Der Kunde schließt hierfür einen eigenen Vertrag mit Stripe (Stripe Connected Account Agreement) und erhält die Zahlungen unmittelbar auf sein Stripe-Konto. Der Anbieter ist weder Zahlungsdienstleister noch Vertragspartei der Zahlungsabwicklung und haftet nicht für Leistungen, Störungen oder Entscheidungen von Stripe (z. B. Kontosperrungen, Gebühren). Der Kunde ist für die Einhaltung der Stripe-Bedingungen selbst verantwortlich.

6. Haftung, Vertraulichkeit und Schlussbestimmungen

Haftung: Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt, höchstens auf **die in den letzten 12 Monaten gezahlte Vergütung**. Im Übrigen

ist die Haftung bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Für entgangenen Gewinn und mittelbare Schäden haftet der Anbieter nur nach Maßgabe dieser Regelung. Der Kunde ist für die Sicherung seiner Daten durch regelmäßige Exporte mitverantwortlich.

Vertraulichkeit: Beide Parteien behandeln vertrauliche Informationen der anderen Partei, die ihnen im Rahmen dieses Vertrags bekannt werden, streng vertraulich und nutzen sie nur zur Vertragserfüllung. Diese Pflicht gilt auch nach Vertragsende fort.

Schlussbestimmungen: Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Textform. Sollte eine Bestimmung unwirksam sein, bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam; an die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine wirksame, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt. Es gilt spanisches Recht. Gerichtsstand ist der Sitz des Anbieters, soweit gesetzlich zulässig. Der AVV ist Bestandteil dieses Vertrags.